



Vorlesen

Anregung mitteilen Drucken

Archivalien des Monats November 2021

Eine Akte aus dem Bestand Centralbüro



Aus dem digitalisierten Aktenbestand Centralbüro stammt die Akte zum Gebrauch von Dienstsiegeln.

Das Centralbüro war 1907 durch Zusammenfassung verschiedener Dienststellen entstanden. Ihm unterlag unter anderem die Aufsicht über die in den städtischen Ämtern und Institutionen verwendeten Dienstsiegel. Die 1907 bis 1928 geführte Akte reflektiert diese Tätigkeit. Sie enthält ein Verzeichnis gültiger und ungültig gewordener Siegel und eine Tafel mit Siegelabdrücken. Neben Siegellack waren der direkte Aufdruck auf Papier und Trockensiegel gebräuchlich. Nach einer im April 1907 durch den Oberbürgermeister Richard Rive erlassenen Anweisung waren nur noch die angegebenen Siegel zu verwenden, alle anderen im Centralbüro abzugeben.

Dieses war auch für den Ersatz unbrauchbar gewordener oder fehlender Dienstsiegel zuständig. Bei Neubeschaffung musste nach Festlegung einer bestimmten Form des Stadtwappens an städtischen Gebäuden, Inventarien und Dienstgegenständen (1909) auch die Abwandelung des Siegelbildes berücksichtigt werden. Eine 1916 erlassene Verfügung über einheitliche Anwendung der Ortsbezeichnung „Halle“ und Wegfall des Zusatzes „a.d.S.“ im amtlichen Schriftwechsel zog ebenfalls Änderungen bei Dienstsiegeln und Stempeln nach sich.

Bl. 1 mit Siegelabdrücken gültiger und ungültiger Siegel aus der Akte „Dienstsiegel“ (A 2.9 Nr. 501)

Um den Archivnutzern einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurde unter anderem die beschriebene Akte im Rahmen eines nachfolgend vorgestellten Projektes komplett digitalisiert.

Im April 2021 erhielt das Stadtarchiv im Rahmen des Förderprogramms „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ finanzielle Unterstützung um dieses als digitalen Mittler voranzubringen.

Mit dieser Förderung können im Jahr 2021 vier verschiedene Vorhaben umgesetzt werden:

- Digitalisierung des Aktenbestandes Centralbüro (Laufzeit 1843 – 1946, 38 lfm), Digitalisierung von 116 Stück Mikrofilmen der Bestandsgruppen Historische Akten und Handschriften und Einstellen der Daten in Online Auftritt des Stadtarchivs und der Deutschen Digitalen Bibliothek
- digitaler Flip inkl. Rollwagen (interaktives Display), Nutzung und Stärkung des Archivs als außerschulischer Lernort für die Stadt Halle und den umgebenden Saalekreis
- A2-Scanner für Lesesaal zur Digitalisierung on Demand durch Nutzer und Nachnutzung der Digitalisate

Weitere Informationen siehe [Projekte](#).



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



deutscher
bibliotheks
verband